

Ergebnis für die ersten neun Monate 2009

- Weitere Verbesserung des operativen Trends im Festnetz mit einem Rückgang der Anschlüsse um nur 1,3% verglichen mit September 2008
- Kundenbasis im Segment Mobilkommunikation wächst im Jahresvergleich trotz schwierigem Umfeld um 8,6% auf 18,5 Mio. Kunden
- 6,3% Umsatzrückgang auf 3.620,5 Mio. EUR vor allem aufgrund von niedrigeren Festnetz- und Roaming-Erlösen sowie Wechselkursen
- Straffes Kostenmanagement reduziert operative Aufwendungen um 4,9% und begrenzt EBITDA-Rückgang auf 1.394,6 Mio. EUR
- Nettoüberschuss spiegelt Aufwand aus Wertminderungen von 352,0 Mio. EUR in Weißrussland und der Republik Serbien wider
- Ausblick 2009 für den operativen Free Cashflow von 1,1 Mrd. EUR bestätigt; geringere Investitionen kompensieren EBITDA-Rückgang aus Wechselkurseffekten, Roaming, sinkenden Preisen und Konjunktur
- Das Management erwartet auch 2010 ein schwieriges Marktumfeld
- Dividende je Aktie von zumindest 75 Cent für 2009-2012 bestätigt

in Mio. EUR	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.231,7	1.328,0	-7,3%	3.620,5	3.863,8	-6,3%
EBITDA	489,8	538,2	-9,0%	1.394,6	1.492,4	-6,6%
Betriebsergebnis	-126,4	260,0	k.A.	223,9	636,4	-64,8%
Nettoüberschuss	-136,3	162,9	k.A.	31,3	388,9	-92,0%
Gewinn je Aktie (in EUR)	-0,31	0,37	k.A.	0,07	0,88	-91,9%
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,48	0,56	-14,5%	1,23	1,29	-5,0%
Anlagezugänge	154,5	184,0	-16,0%	419,8	534,3	-21,4%

in Mio. EUR	30. Sept. 09	31. Dez. 08	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.781,5	3.993,3	-5,3%
Nettoverschuldung/EBITDA (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,1x	2,1x	

Anmerkung: Alle Finanzzahlen nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen, Wertminderungen, Ergebnissen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Wechselkursdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Gruppenübersicht

Die Präsentation für den Conference Call und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Key Figures 3Q 2009“) sind auf der Website www.telekomaustria.com verfügbar.

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2009 wird am 24. Februar 2010 verlautbart.

Kontakte:

Investor Relations

Peter E. Zydek

Bereichsleiter Investor Relations

Tel: +43 (0) 59059 119001

E-Mail: peter.zydek@telekom.at

Unternehmenskommunikation

Elisabeth Mattes

Konzernsprecherin

Tel: +43 (0) 664 331 2730

E-Mail: elisabeth.mattes@telekom.at

Rückgang der Festnetz-Erlöse spiegelt Verringerung der Sprachminuten wider

Straffes Kostenmanagement begrenzt EBITDA-Rückgang

Aufwand aus Wertminderungen in Höhe von 352 Mio. EUR wirken sich auf Betriebsergebnis und Nettoüberschuss negativ aus

Wien, am 12. November 2009 - Die Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für die ersten neun Monate 2009 und das 3. Quartal per 30. September 2009.

Zusammenfassung

Jahresvergleich:

In den ersten neun Monaten 2009 sanken die Umsatzerlöse um 6,3% auf 3.620,5 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund geringerer Erlöse im Segment Festnetz infolge rückläufiger Sprachvolumina. Der Verkauf der Festnetz-Tochtergesellschaften in der Tschechischen Republik, der Slowakei sowie Polen in Höhe von insgesamt 29,8 Mio. EUR trug ebenfalls zu diesem Umsatzrückgang bei. Durch ein straffes Kostenmanagement konnten die betrieblichen Aufwendungen um 4,9% reduziert und der EBITDA-Rückgang, der auf niedrigere Beiträge aus beiden Segmenten zurückzuführen war, auf 6,6% bzw. auf 1.394,6 Mio. EUR begrenzt werden.

Aufgrund des Aufwands aus Wertminderungen in Höhe von 352,0 Mio. EUR fiel das Betriebsergebnis um 412,5 Mio. EUR auf 223,9 Mio. EUR und der Nettoüberschuss um 357,6 Mio. EUR auf 31,3 Mio. EUR. Dieser Aufwand aus Wertminderungen betraf den Firmenwert für die Akquisition von Velcom in Weißrussland und die Lizenz für Vip mobile in der Republik Serbien. Ohne Berücksichtigung dieses Aufwands aus Wertminderungen ging das Betriebsergebnis in den ersten neun Monaten 2009 um 9,5% auf 575,9 Mio. EUR zurück, wobei der höhere Beitrag aus dem Festnetz-Segment das niedrigere Betriebsergebnis in der Mobilkommunikation teilweise ausgleichen konnte und der Nettoüberschuss 290,3 Mio. EUR betrug.

Die Anlagenzugänge verringerten sich vor allem aufgrund einer Reduktion der Anlagenzugänge in der Mobilkommunikation um 21,4% auf 419,8 Mio. EUR. Der Free Cashflow fiel einhergehend mit einem Rückgang des Free Cashflow je Aktie um 5,0% auf 1,23 EUR. Die Verringerung der Nettoverschuldung wurde fortgesetzt und konnte per Ende September 2009 gegenüber dem Jahresende 2008 um 5,3% auf 3.781,5 Mio. EUR reduziert werden. Exklusive der Rückstellung für das Restrukturierungsprogramm im 4. Qu. 08 betrug das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (der letzten 12 Monate) 2,1x.

Quartalsvergleich:

Im 3. Qu. 09 fielen die Umsatzerlöse um 7,3% auf 1.231,7 Mio. EUR aufgrund niedrigerer Beiträge aus beiden Segmenten. Die Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um 3,3% sowie eine erhaltene Einmalvergütung im Festnetz-Bereich in der Höhe von 10,2 Mio. EUR konnten den negativen Effekt der niedrigeren Erlöse mindern und führten zu einem EBITDA von 489,8 Mio. EUR im Vergleich zu 538,2 Mio. EUR im 3. Qu. 08.

Das Betriebsergebnis ging um 386,4 Mio. EUR zurück und führte zu einem Betriebsverlust von 126,4 Mio. EUR. Der Nettoüberschuss fiel um 299,2 Mio. EUR und ergab einen Nettoverlust von 136,3 Mio. EUR im 3. Qu. 09 gegenüber derselben Vorjahresperiode. Diese Rückgänge sind auf den Aufwand aus Wertminderungen in der Höhe von 352,0 Mio. EUR in Zusammenhang mit dem Firmenwert für die Akquisition von Velcom in Weißrussland und der Lizenz für Vip mobile in der Republik Serbien zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung des Aufwands aus Wertminderungen sank das Betriebsergebnis um 13,2% auf 225,6 Mio. EUR aufgrund niedrigerer Beiträge aus der Mobilkommunikation, während sich das Betriebsergebnis im Segment Festnetz um 11,2% aufgrund von niedrigeren Abschreibungsaufwendungen erhöhte. Exklusive des Aufwands aus Wertminderungen betrug der Nettoüberschuss 122,7 Mio. EUR im 3. Qu. 09 gegenüber 162,9 Mio. EUR im 3. Qu. 08.

Der Rückgang der gesamten Anlagenzugänge um 16,0% von 184,0 Mio. EUR auf 154,5 Mio. EUR ist auf eine restriktive Investitionspolitik sowie niedrigere Anlagenzugänge in der Mobilkommunikati-

Free Cashflow betrug 213,5 Mio. EUR

on, die einen Anstieg im Festnetz teilweise ausgleichen konnten, zurückzuführen. Die Verringerung der Anlagenzugänge konnte das niedrigere Ergebnis aus dem operativen Geschäft teilweise ausgleichen. Letzteres führte wiederum zu einem Rückgang des Free Cashflow um 14,4% auf 213,5 Mio. EUR. Der Free Cashflow je Aktie betrug 0,48 EUR im 3. Qu. 09.

Marktumfeld

Während seit mehreren Jahren die anhaltende Substitution der Festnetztelefonie durch die Mobilkommunikation die größte Herausforderung im Segment Festnetz darstellt, gewinnt nun auch mobiles Breitband kontinuierlich Marktanteile bei Internetverbindungen. Durch die Einführung der attraktiven Produktbündel konnte jedoch eine deutliche Verlangsamung des Anschlussrückgangs in den vergangenen Quartalen bewirkt werden. Jedoch führt der Rückgang der Festnetzminuten weiterhin zu rückläufigen Umsatzerlösen. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Segment Festnetz die Absicherung des Cashflow. Marktkonforme Produkte sollen dies ebenso sicherstellen wie eine attraktive Preisgestaltung und die Fortsetzung des umfangreichen Kosteneinsparungsprogramms.

Das Segment Mobilkommunikation setzte das Kundenwachstum in Österreich und in den internationalen Märkten der Telekom Austria Group fort. Der Mobilkommunikationsmarkt Österreich gilt als weit entwickelter Markt, der von starkem Wettbewerb und anhaltenden Preisdruck gekennzeichnet ist. Die internationalen Geschäftstätigkeiten bieten nach wie vor Entwicklungspotenzial hinsichtlich der Steigerung des Vertragskundenanteils und innovativer Datenprodukte. Aufgrund des Konjunkturrückgangs in diesen Märkten konnte jedoch das ursprünglich erwartete Wachstum nicht erreicht werden. Außerdem führten der starke Wettbewerb und das derzeitige schwierige Marktumfeld zu Preisreduktionen und sinkenden ARPU.

Einen wichtigen externen Einflussfaktor bilden Regulierungsbestimmungen, die sich auf alle Märkte auswirken und Einfluss sowohl auf die Roaming-Tarife als auch auf Terminierungsentgelte nehmen. Am 1. Juli 2009 wurde die zweite Runde der Roaming-Regulierung verabschiedet, die eine weitere Reduktion der Roaming-Tarife vorsah. Außerdem wirkt sich die niedrigere Nutzung aufgrund des derzeitigen Wirtschaftsumfeldes zusätzlich negativ auf die Roaming-Erlöse aus.

Velcom in Weißrussland war von einer anhaltenden Abwertung des weißrussischen Rubels betroffen. Seit Jahresbeginn wurde der weißrussische Rubel gegenüber dem Euro um 31% abgewertet. Gegenmaßnahmen wie eine Tarifierhöhung ab Mitte Februar 2009 sowie eine Umschichtung der Kosten in die lokale Währung wurden gesetzt, um die negativen Auswirkungen zu verringern.

Das Management geht nicht von einer kurzfristigen Erholung der makroökonomischen Entwicklung in Ost- und Südosteuropa aus und erwartet daher, dass sich das schwierige Marktumfeld auch 2010 fortsetzen wird.

Ausblick für operativen Free Cashflow bestätigt, Wechsel von einer konstanten zu einer realen Währungsbasis

Wechsel von konstanter auf reale Währungsbasis

Operativer Free Cashflow in Höhe von 1,1 Mrd. EUR bestätigt

Dividendenuntergrenze von 75 Cent je Aktie bleibt unverändert

Unter Berücksichtigung der negativen Auswirkungen aus den Währungsabwertungen in den ausländischen Märkten der Telekom Austria Group erwartet das Management für das Jahr 2009 Umsatzerlöse in der Höhe von 4,8 Mrd. EUR und ein EBITDA von 1,8 Mrd. EUR auf einer realen Währungsbasis im Vergleich zu leicht schwächer als bisher erwarteten Umsatzerlösen von 5,1 Mrd. EUR und einem ursprünglich erwarteten EBITDA von etwa 1,9 Mrd. EUR auf einer konstanten Währungsbasis. Die Anlagenzugänge werden auf rund 700 Mio. EUR reduziert, um die negativen Auswirkungen eines EBITDA-Rückgangs auf den operativen Free-Cashflow auszugleichen. Die Telekom Austria Group bestätigt daher einen operativen Free-Cashflow (EBITDA minus Anlagenzugänge) für das Jahr 2009 in Höhe von 1,1 Mrd. EUR auf einer realen Währungsbasis. Die Dividenden-Ausschüttungsquote bleibt unverändert bei 65% des Nettoüberschusses und die Dividendenuntergrenze bei 75 Cent je Aktie.

Die Hauptgründe für diesen schwächer ausfallenden Ausblick umfassen Währungsumrechnungsverluste, niedrigere Roaming-Erlöse, sinkende Preise und die negativen Auswirkungen aus Konjunkturrückgängen in den wichtigsten ausländischen Märkten der Telekom Austria Group. Das Management geht außerdem davon aus, dass sich dieses schwierige Marktumfeld auch 2010 fortsetzen wird.

	Ausblick 09 per 12. November 09	Ausblick 09 per 13. Mai und 19. August	Ausblick 09 per 29. Jänner und per 25. Feber
Telekom Austria Group	Reale Währungsbasis	Konstante Währungsbasis*	Konstante Währungsbasis*
Umsatzerlöse	~ 4,8 Mrd. EUR	leicht schwächer als ursprünglich	~ 5,1 Mrd. EUR
EBITDA	~ 1,8 Mrd. EUR	~ 1,9 Mrd. EUR	~ 1,9 Mrd. EUR
Anlagenzugänge	~ 0,7 Mrd. EUR	~ 0,8 Mrd. EUR	~ 0,8 Mrd. EUR
Operativer Free Cashflow	~ 1,1 Mrd. EUR	~ 1,1 Mrd. EUR	~ 1,1 Mrd. EUR
Dividende	65% des Jahresüberschusses, Dividende je Aktie von mind. 75 Cent	65% des Jahresüberschusses, Dividende je Aktie von mind. 75 Cent	65% des Jahresüberschusses, Dividende je Aktie von mind. 75 Cent

*Wie im Rahmen des Capital Market Day in Jänner 2009 verlautbart.

Änderungen der Finanzberichterstattung

Wechselkursdifferenzen werden nicht mehr im EBITDA, sondern im Finanzergebnis dargestellt

Beginnend mit dem 1. Qu. 09 werden Wechselkursdifferenzen im Finanzergebnis dargestellt, anstelle einer Aufteilung zwischen operativem Ergebnis und Finanzergebnis. Die Vorjahreszahlen für das 3. Qu. 08 und die ersten neun Monate 2008 wurden jeweils durch einen Wechselkursgewinn von 1,7 Mio. EUR und 15,2 Mio. EUR entsprechend angepasst.

Gekürzte Umsatzgliederung im Festnetz und in der Mobilkommunikation spiegelt die Veränderung des Geschäfts wider

Beginnend mit dem 1. Qu. 09 wurde die Gliederung der Umsatzerlöse in den Segmenten Festnetz und Mobilkommunikation aufgrund der Veränderung des Produktportfolios gekürzt. Diese Anpassung betrifft die Aufteilung der Umsatzerlöse, hat aber keine Auswirkungen auf die gesamten Umsatzerlöse der Segmente.

Segment-Erlöse bleiben unverändert

Beim Segment Festnetz wurden die bisher berichteten Festnetz-Umsatzpositionen aus „Verbindungsentgelte Sprachtelefonie“, „Grundentgelte Sprachtelefonie“ sowie „Internetzugang und Media“ und einige kleinere Umgliederungen in Höhe von 5,7 Mio. EUR im 3. Qu. 08 aus „Daten & IT Lösungen“ sowie 10,8 Mio. EUR aus „Sonstige Umsatzerlöse“ unter der Position „Anschlüsse, Sprachtelefonie und Breitband“ zusammengefasst. Damit wird die Vermarktung von Produktbündeln, die Anschluss, Sprachtelefonie, Internet und IPTV inkludieren, reflektiert. Diese Umsatzposition ergibt sich aus den durchschnittlichen Erlösen pro Festnetzanschluss (ARPL) multipliziert mit der durchschnittlichen Anzahl der Festnetzanschlüsse. Beginnend mit dem 1. Qu. 09 wurden die Positionen „Sonstige Umsatzerlöse“ und „Öffentliche Sprechstellen & Mehrwertdienste“ unter der Position „Sonstige Umsatzerlöse“ zusammengefasst. Beim Segment Mobilkommunikation wurden die Umsatzpositionen aus Verbindungsentgelten und monatlichen Grundentgelten aufgrund des Trends zu Pauschaltarifen und Paketen unter der Umsatzposition „Grund- und Verbindungsentgelte“ zusammengefasst.

Die Gliederung der Umsatzerlöse der vergangenen Jahre wurde dementsprechend angepasst. Die Quartalszahlen vom Vorjahr gemäß der neuen Umsatzgliederung sind auf der Homepage der Telekom Austria Group unter www.telekomaustria.com verfügbar.

Jahresvergleich

Festnetz

„Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Segment Festnetz sind im Anhang auf Seite 27 dargestellt

Das Segment Festnetz verzeichnete in den ersten neun Monaten 2009 einen Rückgang der Umsatzerlöse um 9,3% auf 1.397,1 Mio. EUR. Dies ist auf geringere Erlöse aus „Anschlüsse, Sprachtelefonie und Breitband“ infolge niedrigerer Sprachvolumina zurückzuführen. In den ersten neun Monaten 2008 waren kumulierte Umsatzerlöse in der Höhe von 29,8 Mio. EUR von eTel Polska sowie eTel Slovensko und Telekom Austria Czech Republic inkludiert, die jeweils im Februar 2008 bzw. November 2008 verkauft wurden.

Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um 10,1%, Steigerung der Profitabilität

Erhaltene Einmalvergütung seitens der Regierung in der Höhe von 10,2 Mio. EUR

Die Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um 10,1% sowie eine erhaltene Einmalvergütung seitens der Regierung in der Höhe von 10,2 Mio. EUR für Investitionen in Telekommunikations-Überwachungsanlagen konnten die geringeren Umsatzerlöse teilweise ausgleichen und den EBITDA-Rückgang auf 4,3% bzw. 457,7 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2009 begrenzen. Die betrieblichen Aufwendungen konnten aufgrund geringeren Terminierungsaufwendungen, des implementierten Restrukturierungsprogramms sowie der Veräußerung der Tochtergesellschaften im Jahr 2008 reduziert werden. Darüber hinaus führten die niedrigeren Aufwendungen zu einer Verbesserung der EBITDA-Marge von 31,1% auf 32,8%.

Das Betriebsergebnis stieg aufgrund geringerer Abschreibungsaufwendungen um 20,6% auf 121,1 Mio. EUR.

Festnetz

in Mio. EUR	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.397,1	1.540,7	-9,3%
EBITDA	457,7	478,4	-4,3%
Betriebsergebnis	121,1	100,4	20,6%

Mobilkommunikation

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Mobilkommunikations-Segment sind im Anhang auf den Seiten 28, 29 und 30 dargestellt

Umsatzrückgang aufgrund von schwachen Währungsumrechnungskursen

Höhere EBITDA-Beiträge aus den jüngsten Tochterunternehmen gleichen schwache Entwicklung in den Geschäftstätigkeiten aus

Die Umsatzerlöse im Segment Mobilkommunikation fielen in den ersten neun Monaten 2009 um 3,3% auf 2.422,7 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund von Währungsumrechnungseffekten. Zudem wurde der Segmentumsatz von geringeren internationalen Roaming-Erlösen, dem Auslaufen der nationalen Roaming-Vereinbarung in Kroatien sowie niedrigeren Sprach- und Datentarifen negativ beeinflusst. Der negative Währungsumrechnungseffekt auf die Umsatzerlöse belief sich auf 55,5 Mio. EUR. Auf lokaler Währungsbasis sanken die Umsatzerlöse um 1,1%.

Das EBITDA verringerte sich in den ersten neun Monaten 2009 um 7,0% auf 957,5 Mio. EUR, da der höhere EBITDA-Beitrag aus Weißrussland und die Reduktion der Verluste in Zusammenhang mit der Aufnahme der operativen Tätigkeit in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien die geringeren EBITDA-Beiträge aus Österreich, Bulgarien, Kroatien und Slowenien teilweise ausgleichen konnten. Der negative Effekt der Währungsumrechnung auf das EBITDA betrug 17,8 Mio. EUR. Auf lokaler Währungsbasis ging das EBITDA um 5,3% zurück.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2.422,7	2.506,5	-3,3%
EBITDA	957,5	1.029,6	-7,0%
Betriebsergebnis	122,9	551,3	-77,7%

Das Betriebsergebnis sank in den ersten neun Monaten 2009 von 551,3 Mio. EUR auf 122,9 Mio. EUR aufgrund des Aufwands aus Wertminderungen in der Höhe von 352,0 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Abschreibung des Firmenwertes von Velcom in Weißrussland und der Lizenz in der Republik Serbien. Ohne Berücksichtigung des Aufwands aus Wertminderungen und auf lokaler Währungsbasis betrug das Betriebsergebnis 474,7 Mio. EUR.

Konsolidierter Nettoüberschuss

In den ersten neun Monaten 2009 stiegen die Netto-Zinsaufwendungen im Vergleich zur Vorjahresperiode von 153,1 Mio. EUR auf 169,5 Mio. EUR aufgrund der Aufzinsung der Restrukturierungsrückstellung, die zu zusätzlichen nicht-zahlungswirksamen Zinsaufwendungen in der Höhe von 26,9 Mio. EUR führte.

Die Wechselkursanpassungen im Finanzergebnis veränderten sich von einem Gewinn in der Höhe von 15,4 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2008 zu einem Verlust in Höhe von 14,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2009 vor allem aufgrund der Abwertung des weißrussischen Rubels und des serbischen Dinars seit Jänner 2009.

In den ersten neun Monaten 2009 führten die Abwertung der Beteiligungen in Weißrussland und der Republik Serbien zu einem Steuervorteil und folglich zu einem Einkommensteueraufwand von 5,3 Mio. EUR im Vergleich zu 117,7 Mio. EUR in derselben Vorjahresperiode. Der Effektivsteuersatz betrug 14,5% in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber 22,3% im gleichen Vorjahreszeitraum.

Nettoüberschuss von niedrigerem EBITDA und höherem Finanzergebnis belastet

Der Nettoüberschuss betrug in den ersten neun Monaten 2009 31,3 Mio. EUR nach einem Nettoüberschuss von 388,9 Mio. EUR im selben Vorjahreszeitraum, vor allem aufgrund der Abschreibung des Firmenwertes in Weißrussland und der Lizenz in der Republik Serbien, die teilweise durch einen Steuervorteil ausgeglichen werden konnte.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,07 EUR in den ersten neun Monaten 2009 im Vergleich zu 0,88 EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Exklusive der Abschreibungen für Wertminderung und des entsprechenden Steuerertrags betrug das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie 0,66 EUR.

Bilanz und Nettoverschuldung

Die Bilanzsumme der Telekom Austria Group fiel von 8.997,4 Mio. EUR per 31. Dezember 2008 auf 8.572,0 Mio. EUR per 30. September 2009.

In den ersten neun Monaten 2009 stiegen die kurzfristigen Aktiva um 33,1% auf 2.056,7 Mio. EUR aufgrund von höheren liquiden Mitteln als Folge der im Jänner 2009 begebenen Anleihe in der Höhe von 750 Mio. EUR.

Der Firmenwert sank aufgrund der Abschreibung des Firmenwertes in Weißrussland und der Währungsumrechnungseffekte vor allem als Folge der Abwertung des weißrussischen Rubels in 2009 um 23,5% auf 1.498,0 Mio. EUR. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich von 2.265,6 Mio. EUR auf 1.915,3 Mio. EUR per Ende September 2009 als Ergebnis der Abwertung der Währung in Weißrussland, der Wertminderung der Lizenz in der Republik Serbien sowie höherer Abschreibungen gegenüber den Zugängen. Die Sachanlagen verringerten sich um 9,6% auf 2.690,8 Mio. EUR aufgrund von höheren Abschreibungen gegenüber Zugängen sowie der Abwertung des weißrussischen Rubels.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten fielen von 2.220,5 Mio. EUR per Ende Dezember 2008 auf 2.144,1 Mio. EUR per Ende September 2009, da niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen höhere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgleichen konnten. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 5,2% auf 4.860,6 Mio. EUR

vor allem aufgrund höherer langfristiger Finanzverbindlichkeiten als Ergebnis der im Jänner 2009 begebenen Anleihe. Dieser Anstieg wurde durch die Umgliederung einer Anleihe, die nun zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zählt, teilweise ausgeglichen.

Das Eigenkapital sank von 2.155,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2008 auf 1.567,3 Mio. EUR per 30. September 2009 aufgrund der Zahlung der Dividende in der Höhe von 331,8 Mio. EUR sowie von Fremdwährungsanpassungen im Zusammenhang mit der Abwertung des weißrussischen Rubels und des Aufwands aus Wertminderungen in Weißrussland und der Republik Serbien in der Höhe von 352,0 Mio. EUR.

**Nettoverschuldung bleibt stabil
bei 2.1x EBITDA trotz
Dividendenausschüttung**

Die Nettoverschuldung fiel um 5,3% auf 3.781,5 Mio. EUR per 30. September 2009, da die Cashflow-Generierung die Auszahlung der Dividende und die Anlagenzugänge ausgleichen konnte. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (der letzten 12 Monate) betrug per Ende September 2009 3,2x im Vergleich zu 3,1x per Ende Dezember 2008 aufgrund eines niedrigeren EBITDA. Ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsprogramms blieb das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (der letzten 12 Monate) bei 2,1x stabil.

Cashflow und Anlagenzugänge

In den ersten neun Monaten 2009 verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 142,8 Mio. EUR auf 962,9 Mio. EUR vor allem aufgrund des niedrigeren operativen Ergebnisses sowie der Auszahlungen für Rückstellungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit fiel auf 449,6 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2009 im Vergleich zu 531,4 Mio. EUR im selben Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund von niedrigeren Anlagenzugängen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete einen Mittelzufluss von 5,7 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2009 im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 619,0 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dies ist auf die Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2008 zurückzuführen.

Cashflow und Nettoverschuldung

in Mio. EUR	1 - 9M 09	1 - 9M 08	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	962,9	1.105,7	- 12,9%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 449,6	- 531,4	15,4%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5,7	- 619,0	k.A.
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	43,1	0,9	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	562,1	- 43,9	k.A.

in Mio. EUR	30. Sep. 09	31. Dez. 08	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.781,5	3.993,3	- 5,3%
Nettoverschuldung/EBITDA (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2.1x	2.1x	

**Investitionsaufschub und strikte
Investitionspolitik unterstützen
Reduktion der Anlagenzugänge**

In den ersten neun Monaten 2009 sanken die Anlagenzugänge aufgrund von geringeren Anlagenzugängen in der Mobilkommunikation um 21,4% auf 419,8 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge verringerten sich um 25,6% auf 309,2 Mio. EUR, während sich die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten um 6,7% auf 110,6 Mio. EUR reduzierten.

Anlagenzugänge in Mio. EUR	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Festnetz	156,9	181,2	-13,4%
Mobilkommunikation	262,9	353,1	-25,5%
Gesamte Anlagenzugänge	419,8	534,3	-21,4%
davon materiell	309,2	415,7	-25,6%
davon immateriell	110,6	118,6	-6,7%

Im Segment Festnetz sanken die Anlagenzugänge in den ersten neun Monaten 2009 um 13,4% auf 156,9 Mio. EUR aufgrund eines Aufschubs der Investitionen in die Zugangs- und Kernnetzinfrastruktur sowie einer restriktiven Investitionspolitik.

Im Segment Mobilkommunikation reduzierten sich die Anlagenzugänge in den ersten neun Monaten 2009 um 25,5% auf 262,9 Mio. EUR aufgrund geringerer Anlagenzugänge in allen Mobilfunkgesellschaften.

Quartalsvergleich

Festnetz

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Festnetz-Segment sind im Anhang auf Seite 27 dargestellt

Rückgang der Festnetz-Anschlüsse um 3/4 verringert

Breitband-Privatkundenbasis stieg um 20,8%

ARPL-Rückgang auf 4,4% gegenüber 8,0% im 2. Qu. 09 verlangsamt

Festnetz-Umsatzrückgang auf 5,3% gegenüber 12,5% im 2. Qu. 09 verlangsamt

Der operative Trend im Festnetz-Bereich verbesserte sich im 3. Qu. 09 weiter. Die Verlangsamung des Rückgangs der Festnetzanschlüsse konnte das siebten Quartal infolge fortgesetzt werden und im 3Q 09 aufgrund vermehrter Kundenbindungsmaßnahmen und zusätzlich verkaufter Produktbündeln um 74,7% auf 7.000 Anschlüsse im Vergleich zu 27.700 Anschlüssen im 3. Qu. 08 gesenkt werden. Durch die gestiegene Anzahl der Privatkunden-Breitband-Anschlüsse konnte zusätzlich das Wachstum der gesamten Festnetz-Breitband-Anschlüsse um 17,6% auf 982.600 Anschlüsse per Ende September 2009 beschleunigt und der Rückgang der Wholesale-Breitband-Anschlüsse mehr als ausgeglichen werden. Der durchschnittliche Erlös pro Festnetzanschluss (ARPL) sank im 3. Qu. 09 um 4,4% auf 34,9 EUR im Vergleich zu 36,5 EUR im 3. Qu. 08 und zeigte eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem 8,0-prozentigen Rückgang im 2. Qu. 09 im Vergleich zum 2. Qu. 08. Der ARPL-Rückgang war in erster Linie auf niedrigere Sprachvolumina zurückzuführen. Die Anzahl der entbündelten Leitungen sank auf 287.700 per Ende September 2009 im Vergleich zu 297.800 per Ende September 2008 und spiegelt den starken Wettbewerb des Mobilfunksektors wider. Im 3. Qu. 09 war die Substitution der Festnetz-Minuten durch die Mobilkommunikation weiterhin der Haupttreiber für den Rückgang der Sprachminuten um 11,8% auf 806,7 Mio. Minuten. Der Sprachminuten-Marktanteil am Gesamtminutenvolumen (inklusive Mobilfunkminuten) fiel von 16,5% im 3. Qu. 08 auf 14,4% im 3. Qu. 09.

Die rückläufige Entwicklung der Festnetz-Umsatzerlöse verbesserte sich im 3. Qu. 09 auf 5,3% bzw. auf 470,7 Mio. EUR nach einem Rückgang von 12,5% im 2. Qu. 09. Dieser Rückgang war vor allem auf niedrigere Sprachvolumina und eine geringere Anzahl der Anschlussleitungen zurückzuführen, die wiederum zu niedrigeren Erlösen aus „Anschlüsse, Sprachtelefonie und Breitband“ führten. Im 3. Qu. 08 waren kumulierte Umsatzerlöse in der Höhe von 10,0 Mio. EUR von eTel Slovensko und Telekom Austria Czech Republic inkludiert, die im November 2008 verkauft wurden. Darüber hinaus haben auch niedrigere Erlöse aus „Daten“ und Wholesale-Sprachtelefonie & Internet“ zum Rückgang der Umsatzerlöse beigetragen.

Die Erlöse aus „Anschlüsse, Sprachtelefonie und Breitband“ fielen um 9,0% auf 241,3 Mio. EUR. Eine höhere Anzahl an Breitband-Kunden konnte die geringere Gesamtkundenbasis und die geringeren Sprachvolumina teilweise kompensieren.

Die Erlöse aus Datendiensten und Datenleitungen fielen um 6,9% auf 97,8 Mio. EUR vor allem aufgrund der Migration von Mietleitungen zu günstigeren xDSL-basierenden Geschäftsleitungen sowie niedrigerer Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie-Projekten im Geschäftskundenbereich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse im Bereich Wholesale-Sprachtelefonie & Internet sanken um 8,6% auf 91,7 Mio. EUR infolge niedrigerer Erlöse aus Wholesale-Sprachtelefonie, die wiederum auf den geringeren internationalen Sprachverkehr sowie niedrigere Preise zurückzuführen sind. Auch die Reduktion der entbündelten Leitungen sowie die geringeren Preise für Entbündler trugen zu diesem Rückgang bei.

Festnetz				
in Mio. EUR	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	
Umsatzerlöse	470,7	496,9	- 5,3%	
EBITDA	157,9	166,0	- 4,9%	
Betriebsergebnis	52,7	47,4	11,2%	

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen um 51,9% auf 39,8 Mio. EUR aufgrund höherer Erlöse aus Abstimmungsdiensten für interaktive TV-Formate.

Straffes Kostenmanagement resultiert in stabilen Opex

Durch das straffe Kostenmanagement konnten die höheren Materialaufwendungen infolge der Promotionskampagne für Produktbündel inklusive Notebooks mehr als ausgeglichen werden und dies führte zu einer Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um 1,2%. Dieser Rückgang sowie die erhaltene Einmalzahlung seitens der Regierung in der Höhe von 10,2 Mio. EUR konnten die Auswirkungen der niedrigeren Umsatzerlöse mindern und führten zu einem EBITDA-Rückgang von 4,9% auf 157,9 Mio. EUR im 3. Qu. 09.

Das Betriebsergebnis stieg um 11,2%

Das Betriebsergebnis stieg um 11,2% auf 52,7 Mio. EUR im 3. Qu. 09 im Vergleich zu 47,4 Mio. EUR im 3. Qu. 08 aufgrund von signifikant niedrigeren Abschreibungsaufwendungen.

Mobilkommunikation

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Mobilkommunikations-Segment sind im Anhang auf den Seiten 28, 29 und 30 dargestellt

Die Gesamtanzahl der Kunden im Segment Mobilkommunikation wuchs per 30. September 2009 um 1,5 Mio. auf 18,5 Mio. Kunden und war vor allem von einem Anstieg der Vertragskundenbasis in allen Mobilfunkgesellschaften getrieben.

Anstieg der Kundenbasis um 1,5 Mio. auf 18,5 Mio. Kunden

Die Umsatzerlöse im Segment Mobilkommunikation fielen im 3. Qu. 09 um 7,1% auf 831,8 Mio. EUR vor allem aufgrund von Währungsumrechnungseffekten, geringeren internationalen Roaming- und Terminierungserlösen, dem Auslaufen der nationalen Roaming-Vereinbarung in Kroatien sowie niedrigeren Preisen für Sprachtelefonie und Datendienste. Der negative Währungsumrechnungseffekt auf die Umsatzerlöse belief sich auf 27,5 Mio. EUR. Auf lokaler Währungsbasis fielen die Umsatzerlöse um 4,1%.

Umsatzerlöse belastet durch Währungsumrechnungseffekte und geringeres Roaming

Währungsumrechnungseffekte sind für 50% des Umsatzrückgangs verantwortlich

Während die betrieblichen Aufwendungen um 4,7% reduziert werden konnten, verringerte sich das gesamte EBITDA des Segments Mobilkommunikation im 3. Qu. 09 um 10,4% auf 337,5 Mio. EUR vor allem aufgrund geringerer Beiträge aus Österreich, Bulgarien und Kroatien. Die Verluste im Zusammenhang mit der Aufnahme der operativen Tätigkeit in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien wurden von 13,5 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 6,8 Mio. EUR im 3. Qu. 09 halbiert. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung betrug 8,6 Mio. EUR. Auf lokaler Währungsbasis fiel das EBITDA um 8,1%.

Betriebliche Aufwendungen sanken um 4,7%

Aufgrund der Firmenwertabschreibung für die Akquisition von Velcom in Weißrussland und der Lizenz von Vip mobile in der Republik Serbien verschlechterte sich das Betriebsergebnis von 217,1 Mio. EUR im 3. Qu. 08 zu einem Betriebsverlust von 173,6 Mio. EUR im 3. Qu. 09. Ohne Berücksichtigung dieser Wertminderungen betrug das Betriebsergebnis 178,4 Mio. EUR. Auf lokaler Währungsbasis und exklusive des Aufwands aus Wertminderungen verringerte sich das Betriebsergebnis um 17,7%.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	831,8	895,7	- 7,1%
EBITDA	337,5	376,8	- 10,4%
Betriebsergebnis	- 173,6	217,1	k.A.

**Starkes Vertragskundenwachstum
in Österreich**

mobikom austria

mobikom austria, der führende Mobilkommunikationsanbieter in Österreich, erhöhte per Ende September 2009 die Kundenbasis um 8,3% auf 4,7 Mio. Kunden. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Zunahme der Marken bob und aonMobil sowie auf zusätzliche SIM-Karten für mobiles Breitband zurückzuführen.

Der Marktanteil blieb stabil

mobikom austria konnte ihre Marktführerschaft mit einem stabilen Marktanteil von 42,4% per Ende des 3. Qu. 09 im Vergleich zu 42,5% per Ende des 3. Qu. 08 weiterhin behaupten. Die Mobilfunk-Penetrationsrate stieg in Österreich per Ende September 2009 auf 133,0% im Vergleich zu 122,5% im Vorjahr. Dieser Anstieg ist auf die zunehmende Anzahl der Kunden zurückzuführen, die zusätzlich zu ihren SIM-Karten für Sprachdienstleistungen auch SIM-Karten für mobiles Breitband verwenden.

**Steigende Neuzugänge bei
mobilen Breitband-Kunden**

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) verringerte sich um 12,6% auf 24,3 EUR, da die niedrigeren Tarife für Sprachtelefonie und Datendienste infolge des verschärften Wettbewerbs, der Roaming Regulierung und der geringeren Terminierungsentgelte durch die höhere Datennutzung nur teilweise ausgeglichen werden konnten. Die durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden sanken im 3. Qu. 09 um 5,7% auf 159,9 Minuten. mobikom austria konnte die Anzahl der mobilen Breitband-Kunden um 43,9% erhöhen und zählte per Ende September 2009 500.000 mobile Breitband-Kunden im Vergleich zu 347.500 Breitband-Kunden per Ende September 2008. Die Anzahl der Neuzugänge bei mobilen Breitband-Kunden betrug im 3. Qu. 09 35.250 gegenüber 22.500 im 3. Qu. 08. Der Datenanteil an Gesprächs- und Datenpaketumsätzen stieg von 32,1% im 3. Qu. 08 auf 36,7% im 3. Qu. 09.

**Preisreduktionen für Sprach-,
Daten-, Roaming- und Terminie-
rungsdienste**

Die Umsatzerlöse von mobikom austria sanken um 6,4% auf 393,1 Mio. EUR im Vergleich zum 3. Qu. 08 vor allem aufgrund niedrigerer Preise für Sprach-, Daten-, Roaming- und Terminierungs-Dienste. Die Roaming-Erlöse wurden durch die von der EU ab dem 1. Juli 2009 angeordneten Tarifkürzungen um 7% für aktive Retail- sowie Wholesale-Leistungen und um 14% für passive Retail-Leistungen negativ beeinflusst. Die Terminierungsentgelte wurden ab dem 1. Juli 2009 auf 4 Cent im Vergleich zu 5,72 Cent im Vorjahr reduziert. Diese Herabsetzung führte zu niedrigeren Terminierungserlösen, die durch die höhere Nutzung teilweise kompensiert werden konnten.

Die Aufwendungen für Kundengewinnung stiegen von 9,0 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 10,9 Mio. EUR im 3. Qu. 09 vor allem aufgrund des teureren Endgeräteportfolios. Zudem erhöhten sich die Kundenbindungskosten um 19,5% auf 22,7 Mio. EUR aufgrund einer höheren Anzahl an hochwertigeren Endgeräten im Rahmen von Kundenbindungsprogrammen.

Das EBITDA sank um 12,6% auf 139,1 Mio. EUR im 3. Qu. 09 im Vergleich zum 3. Qu. 08 als Folge geringerer Umsatzerlöse, die trotz Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen um 2,0% nicht kompensiert werden konnten. Das Betriebsergebnis sank um 19,4% auf 81,2 Mio. EUR.

Mobiltel

**Der Marktanteil von Mobitel blieb
durch die qualitative Verbesserung
der Kundenbasis stabil**

Mobitel, der führende Mobilfunkanbieter in Bulgarien, erhöhte die Kundenbasis per Ende September 2009 im Vergleich zu Ende September 2008 um 0,9% auf 5,2 Mio. Kunden. Der Marktanteil von Mobitel blieb mit 49,7% per Ende des 3. Qu. 09 im Vergleich zum Ende des 3. Qu. 08 beinahe stabil. Die Mobilfunk-Penetrationsrate stieg in Bulgarien von 136,8% im Vorjahr auf 139,4% im 3. Qu. 09.

**Anstieg der durchschnittlich
verrechneten Minuten pro Kunden
um 5,9%**

Die durchschnittlich verrechneten Minuten pro Kunden stiegen im 3. Qu. 09 um 5,9% auf 98,2 Minuten, während die Nutzung pro Vertragskunden zurückging. Die niedrigere Nutzung pro Vertragskunden sowie die niedrigeren Preise infolge des verschärften Wettbewerbs führten zu einem ARPU-Rückgang auf 9,1 EUR im 3. Qu. 09 im Vergleich von 10,1 EUR im 3. Qu. 08.

Die Umsatzerlöse von Mobitel fielen von 179,0 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 157,7 Mio. EUR im 3. Qu. 09 vor allem aufgrund geringerer Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten sowie niedrigerer

Roaming- und Terminierungserlöse infolge der Regulierung. Die Verlangsamung der Konjunktur in Bulgarien hat das Geschäftskunden- und das Privatkundensegment negativ beeinflusst. Die Reduktion der Terminierungsentgelte auf 11,8 Cent im 3. Qu. 09 im Vergleich zu 16,4 Cent im Vorjahr führte zu geringeren Terminierungserlösen.

Verringerung der betrieblichen Aufwendungen um 12,0% durch straffes Kostenmanagement
Anstieg der EBITDA-Marge von 55,9% auf 56,8%

Die um 12,0% geringeren betrieblichen Aufwendungen trugen zu einer höheren Profitabilität bei und konnten den EBITDA-Rückgang von 100,0 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 89,6 Mio. EUR im 3. Qu. 09 mildern. Die EBITDA-Marge erhöhte sich von 55,9% im 3. Qu. 09 auf 56,8% im 3. Qu. 09.

Das Betriebsergebnis von Mobiltel fiel von 56,4 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 44,8 Mio. EUR im 3. Qu. 09, da die niedrigeren Kosten die geringeren Erlöse teilweise ausgleichen konnten.

Velcom

Zweistelliges Kundenwachstum von 12,9% in Weißrussland

Per Ende September 2009 konnte Velcom, der zweitgrößte Mobilfunkanbieter in Weißrussland, die Kundenbasis um 12,9% auf 4,0 Mio. Kunden im Vergleich zu 3,5 Mio. Kunden per Ende September 2008 erhöhen. Der Marktanteil von Velcom sank von 44,7% per Ende September 2008 auf 43,5% per Ende September 2009. Die Penetrationsrate in Weißrussland stieg per Ende September 2009 von 81,3% auf 94,4%.

Die durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden fielen im 3. Qu. 09 um 2,6% auf 158,5 Minuten im Vergleich zum 3. Qu. 08. Der ARPU betrug im 3. Qu. 09 6,2 EUR im Vergleich zu 7,6 EUR im Vorjahr. Auf lokaler Währungsbasis stieg der ARPU um 2,6% aufgrund von Preiserhöhungen.

Organisches Umsatzwachstum von 18,2% in Weißrussland

Die Umsatzerlöse sanken um 6,4% von 82,4 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 77,1 Mio. EUR im 3. Qu. 09 aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen in der Höhe von 20,3 Mio. EUR. Durch die Abwertung des weißrussischen Rubels in 2009 wurde ein Wachstum vollständig kompensiert. Auf lokaler Währungsbasis betrug das Umsatzwachstum 18,2% vor allem aufgrund der höheren Kundenbasis.

Organisches EBITDA-Wachstum von 10,6% exklusive Währungsumrechnungseffekte

Das EBITDA fiel im 3. Qu. 09 um 12,8% auf 36,0 Mio. EUR im Vergleich zu 41,3 Mio. EUR im 3. Qu. 08 aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen. Auf lokaler Währungsbasis stieg das EBITDA um 10,6% infolge höherer Erlöse.

Die Firmenwertabschreibung von 290,0 Mio. EUR führte im 3. Qu. 09 zu einem Betriebsverlust von 271,3 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Firmenwertabschreibung sowie des negativen Währungsumrechnungseffekts in der Höhe von 5,0 Mio. EUR stieg das Betriebsergebnis um 7,3%.

Vipnet

Anstieg der Kundenbasis um 9,9% in Kroatien

Vipnet, der zweitgrößte Mobilkommunikationsanbieter in Kroatien, steigerte die Kundenbasis per Ende September 2009 um 9,9% auf 2,6 Mio. Kunden.

Anstieg des Marktanteils auf 42,9%

Per Ende des 3. Qu. 09 betrug die Mobilfunk-Penetrationsrate in Kroatien 137,8% im Vergleich zu 127,1% per Ende des 3. Qu. 08. Der Marktanteil von Vipnet stieg auf 42,9% im 3. Qu. 09 im Vergleich zu 42,3% im 3. Qu. 08.

Der ARPU sank im 3. Qu. 09 um 19,2% auf 12,6 EUR im Vergleich zu 15,6 EUR im 3. Qu. 08, da die höhere Vertragskundenbasis die geringeren Preise und Terminierungsentgelte sowie die niedrigere Nutzung pro Kunden ausgleichen konnte. Die durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden verringerten sich um 12,6% auf 80,5 Minuten.

Umsatzrückgang aufgrund von Preisreduktionen sowie der Senkung der Roaming- und Terminierungstarife

Die Umsatzerlöse von Vipnet fielen im 3. Qu. 09 um 9,5% auf 142,8 Mio. EUR im Vergleich zu 157,8 Mio. EUR im 3. Qu. 08 aufgrund der geringeren Preise für Sprach-, Daten-, Roaming- und Terminierungsdienste sowie der niedrigeren Nutzung, während sich der Roaming-Verkehr erhöhte. Der negative Währungsumrechnungseffekt auf die Umsatzerlöse betrug 2,7 Mio. EUR.

Straffes Kostenmanagement durch 8,0-prozentigen Reduktion der betrieblichen Aufwendungen unter Beweis gestellt

Die betrieblichen Aufwendungen wurden um 8,0% reduziert und konnten die geringeren Umsatzerlöse teilweise kompensieren. Letztere führten zu einem EBITDA-Rückgang um 11,3% auf 65,0 Mio. EUR im 3. Qu. 09. Am 1. August 2009 wurde eine Steuer von 6% für die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdiensten eingeführt. Der negative Effekt aus Währungsumrechnungsdifferenzen auf das EBITDA betrug 1,2 Mio. EUR. Daher ist der EBITDA-Rückgang auf schwächere Umrechnungskurse, die Umsatzbelastung durch die neue Steuer für Mobilfunkdienste sowie auf die negativen Auswirkungen geringerer Roaming-Tarife zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis von Vipnet verringerte sich im 3. Qu. 09 um 13,9% auf 48,2 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres als Folge geringerer Umsatzerlöse.

Si.mobil

Si.mobil, der zweitgrößte Mobilfunkanbieter in Slowenien, erhöhte mit Ende September 2009 die Kundenbasis um 5,1% auf 580.300 Kunden durch den 11,6-prozentigen Anstieg der Vertragskunden.

Si.mobil steigerte durch erfolgreiche Marketing-Aktivitäten den Marktanteil von 27,5% auf 27,9%. Die Mobilfunk-Penetrationsrate in Slowenien erreichte per Ende des 3. Qu. 09 102,4% im Vergleich zu 100,1% per Ende des 3. Qu. 08.

Geringere Preise und Terminierungsentgelte durch stärkere Nutzung und höhere Vertragskundenbasis teilweise kompensiert

Der ARPU sank im 3. Qu. 09 um 10,9% auf 23,0 EUR, hauptsächlich aufgrund von geringeren Terminierungsentgelten und niedrigeren Preisen, die teilweise von einer höheren Vertragskundenbasis sowie einem Anstieg der durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden um 9,5% auf 139,8 Minuten kompensiert wurden.

Niedrigere und symmetrische mobile Terminierungsentgelte beeinflussen Erlöse und EBITDA von Si.mobil

Die Umsatzerlöse sanken im 3. Qu. 09 um 4,0% auf 48,5 Mio. EUR vor allem als Folge niedrigerer Erlöse aus Endgeräten und Terminierung resultierend aus der Symmetrie der Terminierungsentgelte mit dem Marktführer, die im April 2009 eingeführt wurden.

Das EBITDA sank von 17,0 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 13,7 Mio. EUR im 3. Qu. 09 als Folge niedrigerer Umsatzerlöse, die teilweise durch eine Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um 4,2% kompensiert werden konnten.

Das Betriebsergebnis sank von 11,6 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 7,9 Mio. EUR im 3. Qu. 09 aufgrund geringerer Umsatzerlöse und höherer Abschreibungsaufwendungen.

Vip mobile

Vip mobile, der drittgrößte Mobilkommunikationsanbieter in der Republik Serbien, baute die Kundenbasis um 42,2% von 0,8 Mio. Kunden per Ende September 2008 auf 1,1 Mio. Kunden per Ende September 2009 aus. Der Marktanteil per Ende 3. Qu. 09 betrug 11,5% im Vergleich zu 7,9% per Ende des 3. Qu. 08.

Die Penetrationsrate in der Republik Serbien betrug per Ende des 3. Qu. 09 124,6% im Vergleich zu 127,3% per Ende des 3. Qu. 08 und reflektierte die Bereinigung von inaktiven Kunden aus der Kundenbasis des Incumbent-Betreibers.

Einführung einer 10-prozentigen Steuer für Mobilfunklerlöse

Seit Juni 2009 müssen die Mobilfunkbetreiber in der Republik Serbien eine zusätzliche Steuer von 10% für ausgewählte Mobilfunkumsatzerlöse einziehen. Dies führt zu teureren Preisen für Mobilfunkdienste und stellt daher eine wesentliche Hürde für das Wachstum des Marktes dar.

Umsatzwachstum von 43,7% trotz schwacher Währungsumrechnungskurse

Im 3. Qu. 09 wuchsen die Umsatzerlöse um 43,7% auf 22,7 Mio. EUR im Vergleich zu 15,8 Mio. EUR im 3. Qu. 08 aufgrund von höheren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten, die von einer größeren Kundenbasis sowie einem höheren Verkehrsvolumen getrieben wurden. Das organische Wachstum, ohne Berücksichtigung des negativen Währungsumrechnungseffekts in der Höhe von 4,6 Mio. EUR betrug 73,1%.

Negatives EBITDA in der Republik Serbien um 57,1% weiter verbessert

Das negative EBITDA verbesserte sich um 57,1% auf 3,9 Mio. EUR im 3. Qu. 09 gegenüber einem negativen EBITDA von 9,1 Mio. EUR im 3. Qu. 08. Der Betriebsverlust betrug 80,6 Mio. EUR im 3. Qu. 09 im Vergleich zu einem Verlust von 23,5 Mio. EUR im 3. Qu. 08. Der Anstieg des Betriebsverlustes ergab sich aus der Wertminderung der Lizenz in der Höhe von 62,0 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung dieser Wertminderung verbesserte sich der Betriebsverlust im 3. Qu. 09 auf 18,6 Mio. EUR.

Vip operator

Vip operator, der drittgrößte Mobilkommunikationsanbieter in der Republik Mazedonien, zählte im 3. Qu. 09 265.500 Kunden im Vergleich zu 250.900 Kunden im 3. Qu. 08. Der Marktanteil von Vip operator betrug im 3. Qu. 09 12,9% im Vergleich zu 11,5% im 3. Qu. 08. Die Penetrationsrate in der Republik Mazedonien betrug 100,5% per Ende September 2009 gegenüber 107,5% per Ende September 2008. Die Bereinigung von inaktiven Kunden aus der Kundenbasis eines Mitbewerbers führte zu einem Rückgang der Penetrationsrate.

Weitere Verbesserung der operativen Performance in der Republik Mazedonien – Erlöse beinahe verdoppelt

Vip operator konnte den Umsatz auf 6,2 Mio. EUR im 3. Qu. 09 im Vergleich zu 3,9 Mio. EUR im 3. Qu. 08 beinahe verdoppeln. Dies ist auf höhere Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten zurückzuführen, die von einem starken Anstieg der Kundenbasis und des Gesprächsvolumens getrieben wurden.

Das negative EBITDA verbesserte sich von 4,4 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 2,9 Mio. EUR im 3. Qu. 09 und zeigt eine kontinuierliche Steigerung der operativen Performance.

Der Betriebsverlust wurde auf 4,7 Mio. EUR im 3. Qu. 09 im Vergleich zu einem Verlust von 5,6 Mio. EUR im 3. Qu. 08 reduziert.

Konsolidierter Nettoüberschuss

Im 3. Qu. 09 stiegen die Netto-Zinsaufwendungen von 51,0 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 54,2 Mio. EUR aufgrund des Restrukturierungsprogramms, das zu zusätzlichen nicht-zahlungswirksamen Zinsaufwendungen in der Höhe von 8,9 Mio. EUR führte.

Die im Finanzergebnis enthaltenen Wechselkursdifferenzen waren im 3. Qu. 09 unwesentlich.

Der Einkommensteueraufwand von 47,9 Mio. EUR im 3. Qu. 08 drehte sich zu einem Steuerertrag von 44,8 Mio. EUR im 3. Qu. 09 als Ergebnis eines Steuervorteils aus den Beteiligungsabwertungen in Weißrussland und in der Republik Serbien.

Nettoüberschuss vom Aufwand aus Wertminderungen inklusive Steuervorteils belastet

Aufgrund der Wertminderungsaufwendungen betreffend den Firmenwert für die Akquisition von Velcom in Weißrussland und die Lizenz in der Republik Serbien ergab sich ein Nettoverlust von 136,3 Mio. EUR im 3. Qu. 09 nach einem Nettoüberschuss von 162,9 Mio. EUR im 3. Qu. 08. Ohne Berücksichtigung des Aufwands aus Wertminderungen verringerte sich der Nettoüberschuss um 23,4% auf 122,7 Mio. EUR. Auf derselben Basis betrug das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie 0,28 EUR im 3. Qu. 09.

Cashflow und Anlagenzugänge

Im 3. Qu. 09 verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 15,1% auf 368,0 Mio. EUR vor allem aufgrund des niedrigeren operativen Ergebnisses sowie durch die höheren Auszahlungen für Rückstellungen und höheren Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Jahr 2009.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit sank von 185,4 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 96,9 Mio. EUR im 3. Qu. 09 hauptsächlich aufgrund geringerer Anlagenzugänge.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit fiel von 269,9 Mio. EUR im 3. Qu. 08 auf 22,8 Mio. EUR im 3. Qu. 09 aufgrund der Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im 3. Qu. 08.

Cashflow in Mio. EUR	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	368,0	433,5	- 15,1%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 96,9	- 185,4	- 47,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 22,8	- 269,9	- 91,6%
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	2,3	- 8,3	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	250,6	- 30,2	k.A.

Im 3. Qu. 09 sanken die Anlagenzugänge um 16,0% auf 154,5 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge verringerten sich um 21,2% auf 111,2 Mio. EUR, und die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten blieben mit 43,3 Mio. EUR beinahe stabil.

Reduktion der Anlagenzugänge um
16,0% zur Unterstützung des
Free Cashflow

Im Segment Festnetz steigen die Anlagenzugänge im 3. Qu. 09 um 38,6% auf 67,5 Mio. EUR vor allem aufgrund der Verschiebung der Investitionen in die Zugangs- und Kernnetzinfrastruktur aus der ersten Jahreshälfte von 2009.

Im Segment Mobilkommunikation reduzierten sich die Anlagenzugänge im 3. Qu. 09 um 35,7% auf 87,0 Mio. EUR.

Anlagenzugänge in Mio. EUR	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Festnetz	67,5	48,7	38,6%
Mobilkommunikation	87,0	135,3	- 35,7%
Gesamte Anlagenzugänge	154,5	184,0	- 16,0%
davon materiell	111,2	141,1	- 21,2%
davon immateriell	43,3	42,9	0,9%

Zusätzliche Informationen und ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wurde gemäß International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt.

Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 „Zwischenberichtserstattung“ sind ungeprüft und sollen im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden und sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Seit dem 31. Dezember 2008 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen verbunden Unternehmen, Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Telekom Austria Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 an, mit Ausnahme von IFRIC 12 - Dienstleistungskonzessionsvereinbarung, IFRIC 13 - Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 - Immobilienfertigungsaufträge, IFRIC 16 - Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb und IAS 32 und IAS 1 - Ziehbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen bei Liquidationen, die in 2008 bzw. per 1. Jänner 2009 in Kraft traten.

Die Telekom Austria Group wendet diese Standards/Interpretationen zum 1. Jänner 2009 an. IFRIC 13 regelt die Bilanzierung von Kundenbonusprogrammen, die von den Herstellern bzw. Dienstleistungsanbietern selbst oder durch Dritte betrieben werden. Hiernach ist der auf die Prämie entfallende Umsatz als Verbindlichkeit (passive Rechnungsabgrenzung) abzugrenzen, bis der Kunde sein Prämienanrecht einlöst bzw. dieses Anrecht verfällt. Die Anwendung von IFRIC 13 führte zu einer Umgliederung von Rückstellungen zu passiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 20,9 Mio. EUR. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst. Der Effekt auf den Jahresüberschuss ist unwesentlich. Etwaige Auswirkungen der restlichen neuen Standards/Interpretationen auf den konsolidierten Zwischenabschluss waren unwesentlich.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegt sowohl das Festnetz als auch die Mobilkommunikation denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber. Diese sind gekennzeichnet mit niedrigeren Spannen im vierten Quartal bedingt durch Weihnachtsaktionen, Endgeräte, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen. Im Segment Mobilkommunikation liegen im dritten Quartal bedingt durch die Sommerurlaubszeit, Roamingumsätze von Fremd- und eigenen Kunden über dem Durchschnitt. Bedingt durch den Wintersporttourismus liegen in Österreich die Roamingumsätze von Fremdkunden im ersten Quartal über dem Durchschnitt.

Unternehmenszusammenschlüsse und Beteiligungen

Im März 2009 hat die Telekom Austria Group 25,029% der Anteile an der Marx Media Vienna GmbH für einen Kaufpreis, der in bar entrichtet wurde, von 3,2 Mio. EUR im Segment Festnetz erworben.

Im Februar 2009 hat die Telekom Austria Group den 37,47% Anteil an der Infotech Holding GmbH für einen Verkaufspreis, der in bar entrichtet wurde, von 7,0 Mio. EUR verkauft. Zum 31. Dezember 2008 wurde das Investment als „Zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert“ im Segment Festnetz dargestellt.

Seit 1. Juni 2009 kontrolliert die Telekom Austria Group 100% der CRI Beteiligungs GmbH. Der Kaufpreis betrug 10,6 Mio. EUR. Die CRI Beteiligungs GmbH wurde für das Segment Festnetz erworben. Sie 76% an der Cable Runner GmbH, einem Technologieunternehmen zur Verlegung von Glasfaser in Abwasserkanälen. Die Gesellschaft wurde in die Telekom Austria TA AG verschmolzen, was jedoch keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis hatte.

Erwerb CRI	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt	Anpassungen	Buchwerte unmittelbar vor Akquisition
in Mio. EUR (ungeprüft)			
Sachanlagevermögen	21,2	0,0	21,2
Immaterielle Vermögenswerte	2,8	1,6	1,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,6	0,0	0,6
Aktive latente Steuern	6,5	6,4	0,1
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	4,3	0,0	4,3
Liquide Mittel	1,1	0,0	1,1
Finanzverbindlichkeiten	-3,2	0,0	-3,2
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten	-16,1	0,0	-16,1
Nettowerte der erworbenen Vermögenswerte	17,2	8,0	9,2
Minderheitsanteile	-2,9		
Badwill des Erwerbs	-3,7		
Kaufpreis	10,6		
erworbene liquide Mittel	-1,1		
Zahlungsmittelabfluss	9,5		

Die Tabelle oben zeigt Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt sowie die unmittelbar vor Zusammenschluss bestimmten Buchwerte gemäß IFRS. Die beizulegenden Zeitwerte wurden aufgrund der vorläufigen Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden ermittelt.

Da der Einfluss des erworbenen Unternehmens vor dem Erwerb durch die Telekom Austria Group auf den Abschluss unwesentlich ist, wurde keine Pro-forma Information erstellt.

Am 30. April 2009 hat die Telekom Austria Group 25,1% der Anteile an der DSA Beteiligungs GmbH im Segment Festnetz erworben. Die Anschaffungskosten betragen 0,4 Mio. EUR. Zusätzlich hat sich die Telekom Austria Group ein Optionsrecht auf weitere 25% zu einem Optionspreis von 0,5 Mio. EUR gesichert. Im Juli 2009 sind 25,1% der Anteile an der DSA Beteiligungs GmbH veräußert und die Optionsvereinbarung aufgehoben worden. Die Veräußerung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den konsolidierten Abschluss.

Wechselkursdifferenzen

Seit dem 1. Quartal 2009 werden alle Wechselkursdifferenzen im Finanzergebnis dargestellt, bis 2008 waren hingegen nur jene aus der Finanzierungstätigkeit inkludiert. Wechselkursdifferenzen im Zusammenhang mit sonstigen Aktivitäten wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. im sonstigen betrieblichen Aufwand dargestellt. Der Ausweis der Wechselkursdifferenzen im

Finanzergebnis liefert zuverlässigere und relevantere Informationen des operativen Ergebnisses. Die Vorjahreszahlen für 2008 wurden entsprechend angepasst.

Aufwand aus Wertminderung

Die negativen Effekte der Finanzkrise auf die weißrussische Wirtschaft haben zu einer wesentlichen Abwertung des weißrussischen Rubels um 31% seit dem 31. Dezember 2008 geführt, was geringere Cashflow Erwirtschaftung und Wachstumserwartungen und, daraus resultierend, eine Reduktion des Nutzungswertes zur Folge hat. Wesentliche Annahmen, die zur Berechnung des Nutzungswertes herangezogen werden, sind für Velcom die Abzinsungssätze nach Steuern (WACC) in Höhe von 18,9%, abnehmend bis 10,7% für die ewige Rente (vor Steuern 24,9% abnehmend bis 14,0%). Es wurde ein Aufwand aus Wertminderung für den Firmenwert aus dem Erwerb von Velcom in Weißrussland in Höhe von 290,0 Mio. EUR erfasst.

Zusätzlich wurde ein Aufwand aus Wertminderung für die Lizenz von Vip mobile in der Republik Serbien in der Höhe von 62,0 Mio. EUR erfasst, da aufgrund des wirtschaftlichen Abschwunges das Wachstum niedriger als erwartet ist.

Langfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Bis zum 30. September 2009 wurden 449,9 Mio. EUR an langfristigen Verbindlichkeiten zurückbezahlt. Die Telekom Austria Group hat am 29. Jänner 2009 eine siebenjährige endfällige Anleihe im Euroanleihenmarkt mit einem Volumen von 750,0 Mio. EUR, einem Disagio und Ausgabekosten von 8,0 Mio. EUR und einem Kupon von 6,375% emittiert.

Die Begebung der Anleihe führt zu einem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten, der teilweise durch die Umgliederung einer Anleihe des EMTN-Programmes zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten kompensiert wird.

Bis zum 30. September 2009 wurden zwölf Cross-Border-Lease-Transaktionen vorzeitig geschlossen. Dafür wurde einerseits ein Aufwand in Höhe von 7,6 Mio. EUR erfasst, andererseits wurde der diesen Transaktionen zugeordnete abgegrenzte Nettobarwertvorteil in Höhe von 8,8 Mio. EUR aufgelöst. Die Telekom Austria Group hat daher einen Zinsertrag in Höhe von 1,2 Mio. EUR realisiert. Aufgrund der vorzeitigen Beendigung dieser Transaktionen haben sich die Eventualverbindlichkeiten auf 74,1 Mio. EUR reduziert.

Im dritten Quartal wurde das USD-Depot, das zur Unterlegung der Garantien im Zusammenhang mit der Rückstufung des Ratings von AIG in 2008 erforderlich war, in der Höhe von 85,0 Mio. USD getilgt, was zu einem Mittelzufluss von 66,0 Mio. EUR führte. Um Fremdwährungsrisiko zu vermeiden, wurde im Juli 2009 ein 100 Mio.-Euro-Depot mit einer Laufzeit bis Dezember 2011 als Sicherheit eröffnet.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der effektive Steuersatz für die ersten neun Monate bis zum 30. September 2009 und 2008 betrug 14,5% bzw. 22,3%. Der effektive Steuersatz war im Wesentlichen aufgrund von Beteiligungsabwertungen, die zu einem steuerlichen Verlust führen, niedriger als der gesetzliche österreichische Steuersatz von 25%.

Passive latente Steuern in Höhe von 44,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2008 wurden zu aktiven latenten Steuern in Höhe von 79,2 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund des Ansatzes aktiver latenter Steuern im Zusammenhang mit Beteiligungsabwertungen, der Auflösung von passiven latenten Steuern aus der steuerlichen Abwertung von eigenen Aktien in 2008 sowie aufgrund von Wechselkursdifferenzen.

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Konsolidierung von Velcom in Weißrussland und Vip mobile in Serbien. Die Abwertung des weißrussischen

Rubels führte zu einem Unterschiedsbetrag von 304,3 Mio. EUR in den ersten neun Monaten bis zum 30. September 2009.

Aktieneinzug

Am 24. August 2009 hat die Telekom Austria AG 17 Mio. eigene Aktien im Wert von 319,5 Mio. EUR zu einem durchschnittlichen Preis von 18,80 EUR eingezogen, was zu einer Reduktion der Gewinnrücklagen geführt hat. Der Einzug entspricht 3,7% des Grundkapitals und führt zu einer Reduktion des Grundkapitals um 37,1 Mio. EUR auf 966,2 Mio. EUR und zu einer Erhöhung der Kapitalrücklagen um 37,1 Mio. EUR auf 584,4 Mio. EUR. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien wurde damit auf 443 Mio. reduziert. Zusätzlich wurde die korrespondierende latente Steuerverbindlichkeit aus der steuerlichen Abwertung der eigenen Aktien in 2008 aufgelöst, was zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 33,5 Mio. EUR führte.

Aktienoptionsprogramm

Im ersten Quartal 2009 wurde die sechste Tranche (ESOP 2009+) des Aktienoptionsplanes 2004 ausgegeben.

Bis zum 30. September 2009 hat die Telekom Austria Group einen Aufwand von 1,8 Mio. EUR bzw. in 2008 einen Ertrag von 9,1 Mio. EUR exklusive vom Entgelt abhängige Abgaben und gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben erfasst. Der Ertrag in den ersten neun Monaten bis zum 30. September 2008 ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Kurses der Telekom Austria Aktie zum 30. September 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 zurückzuführen.

Der Aufwand aus den Optionen wird auf Basis der Marktwerte der Optionen zu jedem Stichtag berechnet und linear über die Dienstzeit verteilt. Der Marktwert wurde auf Basis des Binomialbaumverfahrens unter der Anwendung der Parameter aus der Tabelle „ESOP Parameter“ festgelegt.

ESOP Parameter	30. Sept. 09	31. Dez. 08
Erwartete durchschnittliche Dividende pro Aktie (in Euro)	0,75 - 0,84	0,75 - 0,94
Erwartete Volatilität	53%	55%
Risikofreies Zinsband	0,533% - 2,892%	2,750% - 3,354%
Verwendeter Aktienkurs (in Euro)	12,32	10,30
Marktwert je Option aus zweiter Tranche (in Euro)	-	0,47
Marktwert je Option aus dritter Tranche (in Euro)	0,32	0,44
Marktwert je Option aus vierter Tranche (in Euro)	0,79	0,62
Marktwert je Option aus fünfter Tranche (in Euro)	1,02	0,75
Marktwert je Option aus sechster Tranche (in Euro)	1,49	-

Risiken und Unsicherheiten

Die Telekom Austria Group ist mit diversen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf das Ergebnis auswirken könnten. Diese Risiken inkludieren weitere Reduktionen der Preise für Mobilkommunikationsdienste in Österreich und anderswo sowie die Beschleunigung der Migration vom Festnetz zur Mobilkommunikation, die zu einer weiteren Reduktion der Festnetzanschlüsse sowie einem Rückgang der Festnetzminuten führen könnte. Die Risiken sind jedoch nicht darauf zu beschränken.

Die Telekom Austria Group ist außerdem mit dem Risiko im Zusammenhang mit der geplanten Reduktion der Anzahl der MitarbeiterInnen im Segment Festnetz konfrontiert und unterliegt intensiver Regulierung.

Durch die Expansion in Ost- und Südosteuropa ist die Gruppe auch auf Märkten tätig, die politische und wirtschaftliche Änderungen erfahren haben, die Auswirkungen auf die Geschäftsak-

tivitäten von den vor Ort tätigen Unternehmen gehabt haben und weiterhin haben werden könnten. Dies hat zur Folge, dass das wirtschaftliche Umfeld in Ost- und Südosteuropa zum Teil Unsicherheiten, einschließlich Währungsumrechnungs- und Steuerunsicherheiten, mit sich bringt, die in anderen Märkten nicht bestehen.

In den vergangenen Jahren verzeichnete die Telekom Austria Group Wachstum aufgrund von Expansionen in diversen Märkten in Ost- und Südosteuropa. Allerdings wird weiteres Wachstum von zahlreichen Faktoren beeinflusst, auf die die Telekom Austria Group keinen Einfluss hat. Weiteres organisches Wachstum hängt vom Wachstum der jeweiligen Wirtschaft und von den einzelnen Telekommunikationsmärkten ab, in denen die Telekom Austria Group tätig ist.

Negative Auswirkungen durch die Wirtschaftskrise auf die Ergebnisse der Telekom Austria Group können nicht völlig ausgeschlossen werden. In der Mobilkommunikation gibt es außerdem gewisse Unsicherheiten in Zusammenhang mit niedrigeren Roaming-Erlösen als Ergebnis rückläufigen Reiseverkehrs. Außerdem, könnte sich das Konsumverhalten der Kunden aufgrund der Wirtschaftskrise wesentlich verändern und sich negativ auf die Ergebnisse der Telekom Austria Group auswirken.

Personal

Der Personalstand der Telekom Austria Group sank um 903 auf 16.802 MitarbeiterInnen per Ende September 2009 im Vergleich zur selben Vorjahresperiode.

**Personalstand im Festnetz sank um
1.208 MitarbeiterInnen**

**520 MitarbeiterInnen haben das
Unternehmen mit einem Sozialplan
verlassen**

Im Segment Festnetz konnte die Anzahl der MitarbeiterInnen um 1.208 auf 8.129 MitarbeiterInnen reduziert werden. Dieser Rückgang ist vor allem auf das Restrukturierungsprogramm zurückzuführen, wobei 520 MitarbeiterInnen den Sozialplan angenommen und das Unternehmen per 30. September 2009 verlassen haben. Darüber hinaus wurden 241 MitarbeiterInnen durch den Verkauf der eTel Slovensko und der Telekom Austria Czech Republic abgebaut.

Die Anzahl der MitarbeiterInnen im Segment Mobilkommunikation stieg um 305 auf 8.673 MitarbeiterInnen vor allem resultierend aus einem höheren Personalstand in den Unternehmen in Weißrussland und in der Republik Serbien.

Sonstige Ereignisse

Per Ende Juli 2009 hat das kroatische Parlament ein Gesetz verabschiedet, wonach eine Steuer von 6% für ausgewählte Umsatzerlöse der Mobilfunkbetreiber ab dem 1. August, 2009 einzuführen ist. Diese Steuer bezieht sich auf Erlöse der Mobilfunkbetreiber aus SMS, MMS und Sprachdiensten.

Die Telekom Austria Group wurde im August 2009 informiert, dass der Anteil von UBS AG in Zürich per 14. August 2009, 22.768.737 Aktien oder 4,95% der ausgegebenen Aktien betrug.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unbestimmtheiten zur Folge haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann.

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	3. Qu. 09 ungeprüft	3. Qu. 08 ungeprüft	1-9M 09 ungeprüft	1-9M 08 ungeprüft
Umsatzerlöse	1.231,7	1.328,0	3.620,5	3.863,8
Sonstige betriebliche Erträge	26,2	13,3	59,5	57,4
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	- 102,1	- 104,4	- 290,3	- 299,2
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen & Abgaben	- 183,7	- 192,5	- 589,5	- 610,5
Abschreibungen	- 264,2	- 278,2	- 818,5	- 856,0
Aufwand aus Wertminderung	- 352,0	0,0	- 352,2	0,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 482,3	- 506,2	- 1.405,6	- 1.519,1
Betriebsergebnis	- 126,4	260,0	223,9	636,4
Finanzergebnis				
Zinsen und ähnliche Erträge	5,8	6,8	22,8	18,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 60,0	- 57,8	- 192,3	- 171,3
Wechselkursdifferenzen	- 0,1	1,9	- 14,2	15,4
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	- 0,5	0,1	- 4,1	2,0
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	- 0,2	0,5	- 0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 181,1	210,8	36,6	500,6
Steuern vom Einkommen	44,8	- 47,9	- 5,3	- 111,7
Nettoüberschuss (- fehlbetrag)	- 136,3	162,9	31,3	388,9
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	- 136,2	162,9	31,5	388,8
Minderheitsanteile	- 0,1	0,0	- 0,2	0,1
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert	- 0,31	0,37	0,07	0,88
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	442.398.222	442.211.742	442.398.222	442.211.742

Gekürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 09 ungeprüft	3. Qu. 08 ungeprüft	1-9M 09 ungeprüft	1-9M 08 ungeprüft
Nettoüberschuss (- fehlbetrag)	- 136,3	162,9	31,3	388,9
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,5	- 0,3	1,4	- 1,0
Einkommensteuerertrag (- aufwand)	- 0,1	0,1	- 0,3	0,3
Realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedging - Aktivitäten	1,9	- 6,4	- 9,0	- 5,2
Einkommensteuerertrag (- aufwand)	0,1	0,1	0,9	0,1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	- 10,7	144,9	- 317,1	77,7
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	- 8,3	138,3	- 324,2	71,8
Gesamtergebnis	- 144,6	301,2	- 292,9	460,7
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	- 144,5	301,3	- 292,7	460,7
Minderheitsanteile	- 0,1	0,0	- 0,2	0,1

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sept. 09 ungeprüft	31. Dez. 08 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	946,9	384,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11,1	86,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	706,6	724,3
Forderungen an nahestehende Unternehmen	3,0	3,2
Vorräte	123,8	128,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	127,7	112,6
Forderungen aus Steuern vom Einkommen	36,8	32,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	3,8	6,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	97,1	66,8
Kurzfristige Aktiva gesamt	2.056,8	1.545,4
Langfristige Aktiva		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7,9	4,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	138,9	43,0
Firmenwerte	1.498,0	1.958,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.915,3	2.265,6
Sachanlagen	2.690,8	2.976,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	35,2	61,3
Aktive latente Steuern	229,1	143,4
Langfristige Aktiva gesamt	6.515,2	7.452,0
AKTIVA GESAMT	8.572,0	8.997,4
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1.019,4	-961,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-461,2	-589,2
Rückstellungen	-216,7	-228,4
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-7,7	-13,7
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	-21,6	-20,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-269,3	-232,4
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-148,2	-175,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	-2.144,1	-2.220,5
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3.214,5	-2.917,4
Leasingverbindlichkeiten und Cross Border Lease	-20,3	-29,7
Personalarückstellungen	-119,0	-117,4
Langfristige Rückstellungen	-688,9	-691,4
Passive latente Steuern	-149,9	-188,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten & Rechnungsabgrenzungen	-668,0	-677,3
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	-4.860,6	-4.621,3
Eigenkapital		
Grundkapital	-966,2	-1.003,3
Eigene Aktien	11,3	330,8
Kapitalrücklagen	-584,4	-547,3
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	-419,0	-1.005,2
Neubewertungsrücklage	20,6	13,4
Rücklage aus Währungsumrechnung	373,2	56,1
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	-1.564,5	-2.155,5
Minderheitsanteile	-2,8	-0,1
Eigenkapital gesamt	-1.567,3	-2.155,6
PASSIVA GESAMT	-8.572,0	-8.997,4

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 09 ungeprüft	3. Qu. 08 ungeprüft	1 - 9M 09 ungeprüft	1 - 9M 08 ungeprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Nettoüberschuss	- 136,3	162,9	31,3	388,9
Überleitung des Nettoüberschusses zum operativen Cashflow				
Abschreibungen sowie Aufwand aus Wertminderungen	616,2	278,2	1.170,7	856,0
Wertminderungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	-0,1	0,0	0,0
Veränderung der Personalrückstellungen - unbar	4,3	2,5	6,4	7,1
Wertberichtigungen zu Forderungen	17,7	13,9	40,9	33,2
Veränderung der latenten Steuern	-70,0	21,5	-84,2	36,8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen - unbar	-0,1	0,3	-0,5	0,1
Aktienoptionsprogramm	1,2	-2,2	1,8	-9,1
Veränderung der Verpflichtung a. d. Stilllegung v. Vermögenswerten - unbar	1,9	1,7	5,5	4,3
Restrukturierungsrückstellung - Aufzinsung	8,9	0,0	26,9	0,0
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	0,0	-0,1	-1,1	-1,8
Ergebnis a. d. Abgang v. Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	-0,4	0,4	-0,4	-9,9
Sonstiges	-0,4	-0,6	18,5	-0,5
	443,0	478,3	1.215,8	1.305,1
Veränd. der Aktiva und Passiva, ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-49,4	-33,2	-32,1	-62,0
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,1	0,7	0,6	0,7
Vorräte	-5,1	-7,7	5,2	-4,1
Sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	-1,5	9,0	-29,8	-19,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,1	-25,8	-106,7	-117,3
Personalrückstellungen	-4,8	-3,3	-5,2	-4,1
Rückstellungen	-15,2	-9,1	-46,9	-11,2
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-1,2	-3,0	-6,1	-9,1
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-4,0	27,5	-31,9	26,9
	-75,0	-44,8	-252,9	-199,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	368,0	433,5	962,9	1.105,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-154,5	-184,0	-419,8	-534,3
Erwerbe von Tochtergesellschaften	0,0	-4,9	-12,7	-14,2
Erlöse aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	0,0	0,0	7,7	1,4
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	3,4	-0,0	6,0	16,8
Erwerbe von finanziellen Vermögenswerten	-101,7	0,3	-193,5	-5,9
Erlöse aus d. Abgang von finanziellen Vermögenswerten	155,9	3,2	162,7	4,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-96,9	-185,4	-449,6	-531,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Begebung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,0	495,0	750,0	632,5
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	-449,9	-327,3
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-22,8	-764,9	37,4	-592,6
Dividenden	0,0	0,0	-331,8	-331,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22,8	-269,9	5,7	-619,0
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	2,3	-8,3	43,1	0,9
Veränderung der liquiden Mittel	250,6	-30,2	562,1	-43,9
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	696,3	195,4	384,8	209,1
Liquide Mittel am Ende der Periode	946,9	165,2	946,9	165,2

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital Nennkapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Neube- wertungs- rücklage	Währungs- umrechnung	Gesamt	Minder- heitsanteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 09	1.003,3	-330,8	547,3	1.005,2	-13,4	-56,1	2.155,5	0,1	2.155,6
Gesamtergebnis				31,5	-7,1	-317,1	-292,7	-0,2	-292,9
Ausschüttung als Dividende				-331,8			-331,8		-331,8
Erwerb von Tochterunternehmen								2,9	2,9
Einzug eigener Aktien	-37,1	319,5	37,1	-286,0			33,5		33,5
Stand am 30. Sept. 09	966,2	-11,3	584,4	419,0	-20,6	-373,2	1.564,5	2,8	1.567,3

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital Nennkapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Neube- wertungs- rücklage	Währungs- umrechnung	Gesamt	Minder- heitsanteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 08	1.003,3	-334,4	548,9	1.385,7	0,1	-38,3	2.565,3		2.565,3
Gesamtergebnis				388,8	-5,8	77,7	460,7	0,1	460,8
Ausschüttung als Dividende				-331,7			-331,7		-331,7
Stand am 30. Sept. 08	1.003,3	-334,4	548,9	1.442,9	-5,7	39,4	2.694,3	0,1	2.694,4

	30. Sept. 09	31. Dez. 08	30. Sept. 08
Anzahl der Aktien des Nennkapitals	443.000.000	460.000.000	460.000.000
Anzahl der eigenen Aktien	601.778	17.601.778	17.788.258
Durchschnittspreis pro Aktie	18,80	18,80	18,80

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Segmentberichterstattung

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-9M 09				Konsolidiert
	Festnetz	Mobil - kommunikation	Holding und Sonstige	Eliminierungen	
Außenumsätze	1.273,5	2.347,0	0,0	0,0	3.620,5
Umsätze zwischen Segmenten	123,6	75,7	0,0	-199,3	0,0
Gesamtumsätze	1.397,1	2.422,7	0,0	-199,3	3.620,5
Sonstige betriebliche Erträge	54,4	24,5	5,1	-24,6	59,4
Segmentaufwendungen	-993,8	-1.489,7	-22,9	221,1	-2.285,3
EBITDA	457,7	957,5	-17,8	-2,8	1.394,6
Aufwand aus Wertminderung	-0,2	-352,0	-	-	-352,2
EBITDA (inkl. Wertminderungsaufwand)	457,5	605,5	-17,8	-2,8	1.042,4
Abschreibungen	-336,4	-482,6	0,0	0,5	-818,5
Betriebsergebnis	121,1	122,9	-17,8	-2,3	223,9
Finanzergebnis					-187,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					36,6
Segmentvermögen	2.319,2	6.531,7	7.301,4	-7.580,3	8.572,0
Segmentverbindlichkeiten	-1.188,9	-4.701,6	-5.637,0	4.522,7	-7.004,8

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-9M 08				Konsolidiert
	Festnetz	Mobil - kommunikation	Holding und Sonstige	Eliminierungen	
Außenumsätze	1.419,2	2.444,6	0,0	0,0	3.863,8
Umsätze zwischen Segmenten	121,5	61,9	0,0	-183,4	0,0
Gesamtumsätze	1.540,7	2.506,5	0,0	-183,4	3.863,8
Sonstige betriebliche Erträge	42,6	30,7	5,0	-20,9	57,4
Segmentaufwendungen	-1.104,9	-1.507,6	-20,8	204,5	-2.428,8
EBITDA	478,4	1.029,6	-15,8	0,2	1.492,4
Abschreibungen	-378,0	-478,3	0,0	0,3	-856,0
Betriebsergebnis	100,4	551,3	-15,8	0,5	636,4
Finanzergebnis					-135,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					500,6
Segmentvermögen	2.445,1	7.753,1	6.659,7	-8.087,9	8.770,0
Segmentverbindlichkeiten	-897,0	-4.990,2	-4.934,0	4.745,6	-6.075,6

Nettoverschuldung*

in Mio. EUR	30. Sept. 09 ungeprüft	31. Dez. 08 geprüft
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.868,3	3.599,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.019,4	961,5
Liquide Mittel, kurz- und langfristige Finanzanlagen, Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	-1.096,2	-513,1
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	-10,0	-54,6
Nettoverschuldung	3.781,5	3.993,3
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten)	3,2x	3,1x
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten) exkl. Restrukturierung	2,1x	2,1x

*Cross Border Lease und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten sind in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Cross Border Lease Depots sind in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen enthalten. Die Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der SBT ist in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Festnetz	470,7	496,9	-5,3%	1.397,1	1.540,7	-9,3%
Mobilkommunikation	831,8	895,7	-7,1%	2.422,7	2.506,5	-3,3%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-70,8	-64,6	9,6%	-199,3	-183,4	8,7%
Umsatzerlöse	1.231,7	1.328,0	-7,3%	3.620,5	3.863,8	-6,3%
EBITDA						
Festnetz	157,9	166,0	-4,9%	457,7	478,4	-4,3%
Mobilkommunikation	337,5	376,8	-10,4%	957,5	1.029,6	-7,0%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-5,6	-4,6	21,7%	-20,6	-15,6	32,1%
EBITDA	489,8	538,2	-9,0%	1.394,6	1.492,4	-6,6%
Betriebsergebnis						
Festnetz	52,7	47,4	11,2%	121,1	100,4	20,6%
Mobilkommunikation	-173,6	217,1	-180,0%	122,9	551,3	-77,7%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-5,5	-4,5	22,2%	-20,1	-15,3	31,4%
Betriebsergebnis	-126,4	260,0	-148,6%	223,9	636,4	-64,8%

Anlagenzugänge nach Segmenten

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Festnetz	67,5	48,7	38,6%	156,9	181,2	-13,4%
Mobilkommunikation	87,0	135,3	-35,7%	262,9	353,1	-25,5%
Gesamt	154,5	184,0	-16,0%	419,8	534,3	-21,4%
davon Sachanlagen	111,2	141,1	-21,2%	309,2	415,7	-25,6%
davon immaterielle Vermögenswerte	43,3	42,9	0,9%	110,6	118,6	-6,7%

Mitarbeiteranzahl

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	30. Sept. 09	30. Sept. 08	Veränd.	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd.
Festnetz	8.129	9.337	-1.208	8.146	9.371	-1.225
Mobilkommunikation	8.673	8.368	305	8.660	8.311	349
Telekom Austria Group	16.802	17.705	-903	16.807	17.682	-875

Operative Kennzahlen - Festnetz

Festnetzanschlüsse (in 1.000)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Anschlüsse (ohne Breitband - Anschlüsse)	1.326,6	1.503,9	- 11,8%
Festnetz - Breitband - Anschlüsse Retail	926,0	766,4	20,8%
Festnetz - Breitband - Anschlüsse Wholesale	56,6	68,9	- 17,9%
Summe der Festnetz - Breitband - Anschlüsse	982,6	835,3	17,6%
Summe der Anschlüsse	2.309,2	2.339,2	- 1,3%
Entbündelte Leitungen	287,7	297,8	- 3,4%

Andere operative Kennzahlen	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
durchschnittlicher Erlös pro Festnetzanschluss	34,9	36,5	- 4,4%	35,0	37,0	- 5,4%
Sprachtelefonieverkehr in Minuten	807	914	- 11,8%	2.559	2.903	- 11,8%

Umsatzerlöse Festnetz in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Anschlüsse, Sprache und Breitband	241,3	265,3	- 9,0%	731,7	819,4	- 10,7%
Daten	97,8	105,1	- 6,9%	292,0	324,2	- 9,9%
Wholesale Sprachtelefonie und Internet	91,7	100,3	- 8,6%	268,3	314,9	- 14,8%
Sonstige	39,8	26,2	51,9%	105,0	82,2	27,7%
Erlöse Festnetz	470,7	496,9	- 5,3%	1.397,1	1.540,7	- 9,3%

Österreichischer Telekommunikationsmarkt

Marktanteile Breitband	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Telekom Austria Festnetz Retail	30,1%	29,7%	-
Telekom Austria Festnetz Wholesale	1,8%	2,7%	-
Mobiles Breitband mobilkom austria	16,2%	13,7%	-
Mobiles Breitband andere Anbieter	25,6%	20,4%	-
Kabelanbieter	17,6%	22,7%	-
Entbündelte Leitungen	8,7%	10,8%	-
Breitbandpenetration - Gesamtmarkt	86,8%	72,5%	-

Marktanteile Sprachtelefonie	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Festnetz Telekom Austria	14,4%	16,5%	-
Festnetz andere Anbieter	8,1%	9,5%	-
Mobil	77,5%	74,0%	-

Operative Kennzahlen - Mobilkommunikation

Mobilkommunikation in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	831,8	895,7	-7,1%	2.422,7	2.506,5	-3,3%
EBITDA	337,5	376,8	-10,4%	957,5	1.029,6	-7,0%
Betriebsergebnis	-173,6	217,1	k.A.	122,9	551,3	-77,7%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	34,2%	25,4%	-	30,4%	25,2%	-

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	18.471,8	17.007,8	8,6%

mobilkom austria* in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	393,1	420,0	-6,4%	1.188,5	1.226,4	-3,1%
EBITDA	139,1	159,2	-12,6%	446,9	468,8	-4,7%
Betriebsergebnis	81,2	100,8	-19,4%	272,5	284,0	-4,0%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	24,3	27,8	-12,6%	25,1	28,2	-11,0%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	36,7%	32,1%	-	36,4%	31,6%	-
Kosten der Kundengewinnung	10,9	9,0	21,1%	36,6	32,6	12,3%
Kosten für Kundenbindung	22,7	19,0	19,5%	61,8	53,8	14,9%
Churn (3 Monate)	3,7%	3,5%	-	11,0%	10,8%	-
Monatliche verrechnete MoU/Ø Kundenanzahl	159,9	169,5	-5,7%	164,0	176,5	-7,1%

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	4.719,4	4.355,8	8,3%
Anteil der Vertragskunden	71,9%	68,5%	-
Marktanteil	42,4%	42,5%	-
Marktpenetration	133,0%	122,5%	-

Mobiltel, Bulgarien in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	157,7	179,0	-11,9%	465,5	499,0	-6,7%
EBITDA	89,6	100,0	-10,4%	254,1	288,9	-12,0%
Betriebsergebnis	44,8	56,4	-20,6%	119,2	161,2	-26,1%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	9,1	10,1	-9,9%	9,1	9,8	-7,1%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	16,2%	10,5%	-	14,9%	11,2%	-

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	5.242,9	5.193,7	0,9%
Anteil der Vertragskunden	57,1%	49,8%	-
Marktanteil	49,7%	49,9%	-
Marktpenetration	139,4%	136,8%	-

* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Operative Kennzahlen - Mobilkommunikation

Velcom*, Weißrussland in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	77,1	82,4	-6,4%	225,5	218,0	3,4%
EBITDA	36,0	41,3	-12,8%	111,5	108,2	3,0%
Betriebsergebnis	-271,3	22,1	k.A.	-232,3	52,2	k.A.
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	6,2	7,6	-4,0%	6,3	7,0	-10,0%

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	3.981,3	3.525,0	12,9%
Marktanteil	43,5%	44,7%	-
Marktpenetration	94,4%	81,3%	-

Vipnet*, Kroatien in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	142,8	157,8	-9,5%	367,5	402,5	-8,7%
EBITDA	65,0	73,3	-11,3%	138,2	164,9	-16,2%
Betriebsergebnis	48,2	56,0	-13,9%	85,5	111,1	-23,0%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	12,6	15,6	-19,2%	12,3	15,0	-18,0%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	31,2%	30,8%	-	30,9%	28,9%	-

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	2.606,1	2.372,0	9,9%
Anteil der Vertragskunden	23,8%	22,1%	-
Marktanteil	42,9%	42,3%	-
Marktpenetration	137,8%	127,1%	-

Si.mobil*, Slowenien in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	48,5	50,5	-4,0%	136,6	141,0	-3,1%
EBITDA	13,7	17,0	-19,4%	35,4	47,2	-25,0%
Betriebsergebnis	7,9	11,6	-31,9%	18,3	31,5	-41,9%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	23,0	25,8	-10,9%	22,0	24,3	-9,5%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	23,1%	19,8%	-	21,7%	20,3%	-

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	580,3	552,2	5,1%
Anteil der Vertragskunden	68,6%	64,7%	-
Marktanteil	27,9%	27,5%	-
Marktpenetration	102,4%	100,1%	-

* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Operative Kennzahlen - Mobilkommunikation

Vip mobile, Republik Serbien in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	22,7	15,8	43,7%	56,5	40,6	39,2%
EBITDA	-3,9	-9,1	-57,1%	-18,1	-31,7	-42,9%
Betriebsergebnis	-80,6	-23,5	243,0%	-124,8	-68,5	82,2%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	5,9	6,0	-1,7%	5,3	5,7	-7,2%

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	1.070,1	752,6	42,2%
Marktanteil	11,5%	7,9%	-
Marktpenetration	124,6%	127,3%	-

Vip operator, Republik Mazedonien in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	6,2	3,9	59,0%	15,3	8,2	86,6%
EBITDA	-2,9	-4,4	-34,1%	-11,2	-15,6	-28,2%
Betriebsergebnis	-4,7	-5,6	-16,1%	-16,4	-18,6	-11,8%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	6,8	4,3	58,1%	6,0	3,7	62,2%

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	265,5	250,9	5,8%
Marktanteil	12,9%	11,5%	-
Marktpenetration	100,5%	107,5%	-

mobilkom liechtenstein in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %	1-9M 09	1-9M 08	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3,3	5,3	-37,7%	13,5	15,6	-13,5%
EBITDA	0,9	0,8	12,5%	2,7	2,7	0,0%
Betriebsergebnis	0,7	0,7	0,0%	2,1	2,2	-4,5%

	3. Qu. 09	3. Qu. 08	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	6,2	5,6	10,7%

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Finanzbericht der Telekom Austria Group wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.